

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kreyß & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unregelmäßiger Bezahlung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelassene Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Preiszeitung:
Täglich früh 7 Uhr.
Insertate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Kartenstraße 18.

Anzeige in dies Blatt
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Aufgabe:
18. Ngr. Exemplare.

Dresden, den 31. August.

Se. Majestät der König, Allerhöchstdenkwürdiger gestern Vormittag von 11 Uhr im hiesigen Residenzschloße eintraf, geruhte daselbst Mittags 12 Uhr in Gegenwart des Armeecorpscommandanten Kronprinzen Albert, königliche Hoheit, und des Kriegsministers Generalleutnants v. Fabrice Excellenz den zweiten, dritten und vierten Infanteriebrigade bildenden Regimentern Nr. 102—107 ihre neuen Fahnen zu verleihen. Die Uebergabe dieser Fahnen fand in der zweiten Etage des königl. Schloßes statt, und waren zur Empfangnahme derselben aus den Händen Sr. Majestät, die Regiments- und Batailloncommandanten, begleitet von Deputationen (bestehend aus Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften) der betreffenden Regimenter hier eingetroffen. Zur Erweiterung der Honnours war im Schloßhofe eine Compagnie des Leibgrenadierregiments mit der Regimentsmusik aufgestellt, welche nach stattgehabener Uebergabe der Fahnen diese unter den Klängen der Musik nach dem Gewerksamtgebäude geleitete, wo dieselben bis zum Abgange nach den Standquartieren der beteiligten Regimenter aufbewahrt werden. (Dr. J.)

Heute, Sonnabend Abend, wird dem Vernehmen nach die Rückkehr H. R. H. des Prinzen und der Prinzessin Georg aus der Schweiz hier erwartet. Die hohen Herrschaften begeben sich jedenfalls nach ihrer Ankunft in Dresden sofort auf ihre Villa zu Hosterwitz.

Se. R. G. der Prinz Gustav von Wasa ist nach der Schweiz abgereist.

Dem Hofprediger-Supplement an der katholischen Hofkirche zu Dresden, Ludwig Wahl, ist der preussische rote Adlerorden 3. Classe verliehen und der zum schweizerischen Consul in Leipzig ernannte Verlagsbuchhändler J. J. Weber daselbst in dieser Eigenschaft anerkannt worden.

Vor einigen Tagen passirte Herzog Bernhard zu Sachsen-Meinungen nebst Gemahlin hier durch. Er kam von Teplitz und reiste nach Meiningen zurück.

Die für die körperliche Untersuchung der in hiesigen Stadtbezirke angemeldeten gestellungspflichtigen Mannschaften festgesetzten Tage sind folgende: Der 14. Sept. für den 1. Bezirk (Altstadt), der 16. Sept. für den 2. Bezirk (Altstadt), der 17. Sept. für den 3. Bezirk (Neustadt) und Vorstadt Neudorf, der 18. Sept. für den 4. Bezirk (Friedrichstadt) und die Söglinge der öffentlichen Bildungsanstalten, der 19. Sept. für den 5. Bezirk (Bismarck-Vorstadt), der 20. Sept. für den 6. Bezirk (Seedorfstadt), der 21. Sept. für die Mannschaften des 7. Bezirks (Wilsdruffer Vorstadt) nach deren Namen A. bis S., der 23. Sept. für die übrigen Mannschaften dieses Bezirkes nach deren Namen T. bis Z. und für den 8. Bezirk Antonstadt.

Zur Gewinnung des Delgemäldes, Parthie am Bierwaldstädter See, das bei Herrn Kaufmann Kourmoussi, gegenüber dem Cafe français, ausgestellt ist, sind noch Loose à 5 Ngr. zu haben. Der Ertrag ist bekanntlich zum Besten der Lugauer Unglücklichen bestimmt.

Wegen der alljährlichen praktischen Uebungen der Artillerie liegen die 2. und 4. Abtheilung derselben in der Nähe der Oberkönigs. Da nun gleichzeitig die betreffenden Trompeterchöre mit anwesend sind, hat Herr Stabstrompeter Böhme morgen auf dem Ruffen ein Concert mit Hinzuziehung dieser Chöre veranstaltet.

Als ein neuer Beweis dafür, daß das Publikum bei Vermietung von Schlafstellen an Unbekannte nicht vorsichtig genug sein kann, diene Nachstehendes: Bei einer in der Bismarckischen Vorstadt wohnenden Familie, welche immer mehrere junge Leute in Atermiethe hat, fragte vor wenigen Tagen ein junger, gut gekleideter Mann, angeblich Müller, um Logis nach. Da gerade eine Schlafstelle frei war, so wurde der Fremde von der Wirthin recht gern aufgenommen und zog auch sofort ein, versichernd, daß seine Effecten morgen nachfolgen würden. Wohl kam der andere Morgen — aber anstatt, daß die Sachen des Unbekannten einwandern sollten, war der beste Rod eines anderen im Logis befindlichen Herrn ausgewandert und mit diesem hatte sich auch der Müller auf Zimmerwiedersehen empfohlen.

Die große Noth der Abgebrannten in Johanngeorgenstadt — denen, wie Augenzeugen berichten, am 24. d. selbst noch Wasser und Böffel fehlten, um das ihnen in den von hier gesandten Feldbesseln bereitete erste warme Essen genießen zu können! — weckt auch außerhalb Sachsens die Theilnahme und werththätige Unterstützung, die sich in so erhebender Weise bei dem Unglücksfalle im Kohlenbachtal zu Lugau allenthalben kund gegeben hat, indem in der Expedition des Dresd. Journals sowohl (50 Gulden von Herrn Reichsanzler von Beust), als auch bei uns täglich namhafte Beiträge von hier und auswärts eingehen.

Wir berichteten im Jahre 1865, daß der letzte Stamm der Festhalle vom ersten deutschen Sängerkette in den Besitz des

Herrn Restaurateur Ehrig auf der Saloppe gekommen sei, um selbigen als Vogelstange zu benutzen, was jedoch durch die Zeitverhältnisse bis jetzt unterblieben ist. Nächsten Montag und Dienstag findet nun daselbst das erste große Vogelschießen, verbunden mit Concert vom Trompeterchor des Garde-Regiments statt. Auch hat sich Herr Ehrig die zahlreichen Decorationen der Sängerkette zu verschaffen gewünscht, um sie in seinem Etablissement zu gruppieren. Voraussichtlich läßt sich daher ein genussreiches Fest erwarten, indem auch Abends Illumination und am zweiten Tag Feuerwerk im Programm steht, was auf diesem herrlichen Naturpunkte bis jetzt noch nicht der Fall war. Vielleicht wird auch von der Dampfschiffahrt-Direction die vielfach erwünschte Gelegenheit geboten, mittelst Schiff dorthin zu gelangen.

Auf dem Kammergute Sachsenburg ist die für jugendliche Correctionäre dort eingerichtete Correctionsanstalt am 14. August eröffnet worden und werden jugendliche Correctionäre anstatt nach Walheim nunmehr nach Sachsenburg eingeliefert.

Seit Donnerstag Abend wird der Durchgang vom Postplatz nach der Palmstraße, sowie der Weg von ta nach der Wettiner Straße zur Nachtzeit durch Photogenlampen erleuchtet, was wir in dankbarer Anerkennung hiermit besonders erwähnt haben wollen.

In den Straßen und Gassen Dresdens ist's in diesen Tagen sehr lebendig, freilich mitunter zur Unbequemlichkeit der Passanten. Die Außenseiten der Parterres werden an sehr vielen Häusern abgeputzt, theils mit Del, theils mit Lapidar, theils mit gemeinem Kalk bestrichen; die Passagiere müssen daher auf den Trottoirs oft recht belästigende Trambolinprünge machen, da ihnen der Weg manchmal auf einer Straße vier- oder fünfmal durch Latten, Stangen und Bretter versperrt ist, um die Ueberzieher und Crimolinen vor Lapidarschlag und Lelfarbe in Gnaden zu bewahren, wenn auch mitunter die in den Latten versteckten Nagelspitzen Hieb- und Stichwunden anstellen. Daß die Häuser neue Strünke anziehen, ist allerdings lobenswerth, mir sieht's sehr sonderbar aus, wenn sie oben mit Runzeln und Falten geschmückt sind, die an alte Kolketten erinnern, die ihr Pedal auf alle nur denkbare Weise herauspuzen, aber die Furchen ihrer Physiognomie nicht mit dem stärksten Wägel-eisen wegsetzen können.

Bei Pirna hat man einen Schatz gefunden, der aller Wahrscheinlichkeit nach seit dem Befreiungskriege in der Erde verborgen gelegen. Beim Graben des neuen Lagers für die Wasserdröhrenleitung stieß ein Arbeiter unweit des Künnersdorfer Berges auf eine kleine Blechbüchse, welche außer einer Anzahl französischer und anderer Goldstücke auch mehrere Ringe enthielt.

Davenport-Manhardt! Der Wunderschrank spukt in Dresden noch gewaltig herum, so, daß er auch zum Nutzen der Johann-Georgenstädter mit seinen hölzernen und hansenen Geheimnissen sich ergeblich zeigt. Am Donnerstag Abend hatte sich ein zahlreiches Publikum gegen 8 Uhr Abends in Brauns Hotel versammelt — schon um des guten Zweckes willen. Sehen wir uns im Saale um, so finden wir ein Publikum, das viel Sympathien für den diesmaligen Wunderschrankler hatte und wir müssen gestehen, daß er sich mit vielem Geschick Mühe gab, diese Sympathien zu verdienen. Da wo der Davenportische Schrank gestanden, stand auch der Manhardt'sche auf drei kleinen Holyböden, frei, offen, wenn auch kleiner und schmaler. Ein Paar Stride, eine Gitarre, eine nachgeahmte Foy'sche Trompette waren die Insignien, mit denen das Behältniß, das bloß zwei Thüren und eine einfache Schlußmechanik, aber schon ein hohes Alter erreicht hatte, ausgestattet war. Es war im Ganzen nur auf das Binden und Losbinden abgesehen und das ging, wenn auch langsam, wie man es in diesen Tagen auch auf der Bühne im Lindischen Bade von Natula mit einem 60 Ellen langen Strick machen sah. Die Nachahmung des Davenportischen Kunststücks erfolgte systematisch und programmatisch, und fand in allen ihren einzelnen Piecen ein stürmisch applaudirendes Publikum, wenn auch noch das Fertige, Schnelle, Elegante, Bollendete — was den Davenport wohl in Folge jahrelanger Uebung eigen ist — fehlte. Die Sitzung im Finstern befriedigte insofern nicht recht, da man den Körper dessen, der die zu stark phosphorirte einzige Gitarre schwang, ziemlich deutlich auf dem Podium sich herumzubewegen sehen konnte. Da der Darsteller schon im Schrank gezeigt, daß er sich selbst binden und losbinden konnte, so ging auch das Experiment mit dem Rod-An- und Ausziehen, wobei die Füße mit Goldstücken belegt und auf Papier mit Bleistiftstrichen umzeichnet wurden, correct vor sich, wenn auch langsam und unter erleichternden Umständen. Die Nummer 3 des Programms: „Genauere Erklärung sämmtlicher Experimente“ wurde allerdings nur zum Theil erfüllt, das Geheimniß blieb Geheimniß, doch das Trieb-rad der Wohlthätigkeit ließ das noch Vermisste vergessen und man äußerte sich im Ganzen vollständig mit den Leistungen des Herrn Veranstalter's zufriedengestellt.

Seit einigen Tagen treibt sich auf dem Anton'splatz und Umgebung eine Händlerin herum, die ein wahrhaft ekelhaftes Gewächs am Unterleibe hat und allem Anschein nach krank ist. Die täglich sich wiederholenden Manöver anderer Hunde, welche dieses Femininum umkreisen, zieht in der Regel eine große Schaar Kinder als Zuschauer herbei, so daß die ganze Sache zu einem Scandal wird, der hoffentlich den Herrn des betreffenden Hundes veranlassen wird, sein Thier fernertin an sich zu behalten und zu beaufsichtigen.

Baron Anselm von Rothschild aus Wien ist vorgestern Abend hier selbst eingetroffen und im Hotel de Saxe abgeblieben.

Zwickau. Der hiesige, durch seine früheren Landschaftsaufnahmen vortheilhaft bekannte Photograph D. Krüsch hat die Brandstätte von Johanngeorgenstadt zum Gegenstand von fünf photographischen Abbildungen gemacht, die, zu einem Tableau vereinigt, den Beschauer einen grauenhaften Blick in die Stätte des Unglücks gewähren, das alle Vorstellung übersteigt. Der Ertrag dieser in verschiedenen Größen zum Verkauf stehenden Photographien ist zu einem gutem Theil den Brandcalamitäten von Johanngeorgenstadt bestimmt.

Mit 1. October d. J. tritt im Königl. Hoftheater ein auf ganze Logen lediglich des dritten Ranges sich erstreckendes Abonnement ein. Anmeldungen zu diesem Abonnement werden vom Herrn Cassirer Keil in der im königlichen Schauspielhause befindlichen Expedition angenommen.

Die fidele Meißner Elbbrücke wird den 1. September dem öffentlichen Verkehr übergeben und werden, die diese Brücke passirenden Fußgänger zu Vermeidung von Störungen angewiesen, von Meißen sowie von Rölln aus stets auf dem linksseitigen Trottoir Aufgang zu nehmen.

An vergangener Mittwoch wurde in einem hiesigen Gasthause ein äußerst fetter Diebstahl dadurch ausgeführt, daß einem dort verkehrenden fremden Butterhändler, am hellen Tage, aus der Hausschlur eine Kiste mit 20 Kannen Butter gestohlen wurde. Der Dieb kann nun zwar fett schmieren, ob sich jedoch bei ihm das Sprichwort: „Wer gut schmirt der fährt gut“ im Fall seiner Ermittlung, bewahrheiten wird, steht noch sehr in Frage.

Tagesgeschichte.

Wien, 29. August. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht im amtlichen Theile ein kaiserliches Cabinetsschreiben, durch welches dem Reichskanzler Freiherrn v. Beust der erste Rang am kaiserlichen Hofe nach dem ersten Oberpostmeister ertheilt wird. — Mittwoch Abends fand unter feierlichem Ceremoniell die Ueberführung der in der Schatzkammer aufbewahrten böhmischen Kroninsignien nach Prag statt.

Salzburg. Der Abg. Schindler, der in Salzburg seine Parlamentsferien zubringt, bekam bekanntlich während der Anwesenheit des Kaisers Napoleon die Einladung, sich zu einer Audienz am 22. August um 2 Uhr Mittags einzufinden. Der Kaiser trug Civilkleider. Er begrüßte den Abgeordneten in deutscher Sprache und forderte ihn auf, die Unterhaltung in französischer Sprache weiter zu führen. Schindler bat, deutsch sprechen zu dürfen, da ja der Kaiser dieser Sprache mächtig sei. Napoleon entgegnete, dies sei nicht mehr ganz der Fall, worauf Schindler erwiderte, er würde nöthigenfalls seine Sätze französisch ergänzen. Das nun folgende Gespräch wurde nun zum großen Theile deutsch mit einigen französischen Unterbrechungen geführt. Nach einigen persönlichen Bemerkungen nahm die Unterhaltung einen politischen Charakter an. Die Allianzfrage wurde berührt. Der Kaiser Napoleon bemerkte: „Ich bin mit den besten und freundschaftlichsten Absichten für Oesterreich nach Salzburg gekommen.“ Der Kaiser befragte nun den österreichischen Abgeordneten über den Stand der ungarischen Ausgleichsfrage. Schindler entgegnete: „Ich muß den Anbot von Seite Ungarns als sehr ungünstig erklären; aber im schlimmsten Falle wird auch dieses Anbot angenommen werden müssen, freilich nicht als Ausgleich, sondern als Capitulation, um endlich eine Grundlage zu gewinnen, von welcher aus man es versuchen würde, ob der Ausgleich verbesserungsfähig ist.“ Das Gespräch wendete sich nun zu der Rationalitätenfrage. Kaiser Napoleon sagte in dieser Beziehung: „Die slavischen Bestrebungen halte ich für sehr gefährlich und sie bedrohen Ihr Vaterland.“ Die Finanzverhältnisse Oesterreichs kamen hierauf an die Reihe. „Ich gratulire Ihrem Lande“, sagte Napoleon, „daß der Bau von Eisenbahnen so energisch und umfassend angepackt wird. Ich verspreche meinen ganzen Einfluß für die Beschaffung der Capitalien zur Ausführung der großen Projekte zu verwenden. Der Fortschritt und die Cultur müssen ihre Wege haben und die glattesten Wege sind eben die Eisenbahnen.“ Schindler antwortete: „Die bedenkliche Verarmung des Reichs macht die materielle und volkswirtschaftliche Besserung unserer Verhältnisse zu einer der ersten und dringendsten Nothwendigkeiten.“ Der Kaiser Napoleon, indem er dieser Auffassung beipflichtete, fügte daran folgenden merkwürdigen Ausspruch: „Ja

Die Wähler des 5. Bezirks
(Altstadt-Dresden)
werden hiermit gebeten, bei der bevorstehenden Wahl zum Reichstag ihre Stimmen
Herrn Advocat Gustav Adermann,
Vorsteher der Stadtverordneten alhier,
zu geben.
Mehrere Wähler des 5. Bezirks.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh und Nachmittag zu sprechen **Breitestr. Nr. 1, H. C. Kox jun.** (früher Stollarzt in der R. S. Amos)
Geld sofort
in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13 II. gr. Schlessgasse 13 II.

Dr. med. Keller, Waifenhausstraße Nr. 5a.
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.
Getreidepreise. Dresden, am 30. August 1867.
a. b. Weisse Thlr. Rgr. b. Thlr. Rgr. a. b. Martte Thlr. Rgr. b. Thlr. Rgr.
Weizen (weich) 6 25 7 5 Weizen 6 15 7 —
Weizen (hart) 6 12 1/2 6 25 Korn 4 25 5 —
Rohr 4 27 1/2 5 2 1/2 Gerste 3 20 3 25
Gerste 3 17 1/2 4 — Hafer 2 18 3 10
Saler 2 17 1/2 3 22 1/2 Neu & Gr. — 18 — 20
Kartoffeln 1 10 1 20 Strohd & Schod 6 — 7 —
Butter & Ranne 18 bis 19 Rgr. Erbsen — — —

Alberts-Bahn.
Extrazüge mit offener Wagen nach dem **Windberg** und **Hänichen (goldene Höhe).**
Sonntag den 1. und Mittwoch den 4. September:
Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Rückfahrt von Hänichen 6 1/2 Uhr Abends.
Dresden, am 31. August 1867.

Directorium der Albertsbahn.
Institut für Tanzkunst.
Den 1. September beginnt der erste Kursus, seine Dauer ist 6 Wochen und kostet 3 Thlr.
Wilhelm Jerwitz,
pensiohnierter Solotänzer des Königl. Hoftheaters,
Wiesenthorstraße 2b.
Ergebenste Anzeige.
Den geehrten Bewohnern von Dohna und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das

Schiesshaus zu Dohna
käuflich übernommen und die Localitäten aufs Beste neu restaurirt habe, so daß man an diesem freundlichen Erholungsorte und der reizenden Fernsicht nach dem Müglitzthale, dem Elbthale und seinen freundlichen Höhen die schönsten Punkte übersehen kann.
Es wird stets meine Aufgabe sein, die geehrten Besucher meines Establishments mit guten Speisen, warmen und besonders erfrischenden Getränken zufrieden zu stellen.
Die geehrten Herren Vorsteher von Gesellschaften wollen jedoch die Güte haben, mich tags vorher in Kenntniß zu setzen, um auch bei starkem Besuche und kurzem Aufenthalte vollständig bereit sein zu können.
Hochachtungsvoll zeichnet
G. Hultsch.
Sonntag den 1. September findet

im Schiesshaus zu Dohna
Ginzungschmaus mit Tanzvergüngen
statt, wobei man mit warmen Speisen und erfrischenden Getränken bestens aufwarten wird und ladet hierzu ergebenst ein
G. Hultsch, Schiesshauswirth.

Rathgeber für Unterleibskranke, oder Hausarzt für Alle, die an Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Aufstoßen, Sodbrennen, Magenschwäche, Magenrücken, Verschleimung, Schleimhusten, hartem und aufgetriebenem Leibe, Magenkrampf, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen, Schlaflosigkeit, Beklemmung, Schwerkathmigkeit, Uebelkeiten, Brechreiz, Erbrechen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Schwindel, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfwel, Augenschmerzen, leicht entzündlichen oder entzündeten Augen und Augenlidern, Verdunklung der Sehkraft, sowie an anderen derartigen Uebeln und insbesondere für Frauen- und Mädchenleiden. Nach bewährten Ansichten und Erfahrungen. Von Dr. Wilhelm Hoffmann. 5. Auflage. Preis 7 1/2 Sgr.
Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Magen- schwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Gel, Nierenausen, Drüsenleiden, Augenschwäche etc. Mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung von Dr. Rob. Füll in Blasgow. Ins Deutsche übertragen von Dr. Aug. Wunder. 13. Auflage. 7 1/2 Sgr.
Vorräthig bei
C. E. Dietze,
12 Frauenstraße.

Oelgemälde-Auction.
Montag den 2. Septbr. und folgende Tage
Vormittags 10 Uhr soll im **British Hotel** (Landhausstrasse) wegen Erbtheilung
eine grosse Sammlung guter neuerer
Oelgemälde
verschiedener Meister
in Pracht-Goldrahmen.
bestehend in **Landschaften, See- und Thierstücken**
und **Genrebildern,** gegen Bare Zahlung versteigert werden.
Die Gemälde sind zwei Stunden vor Beginn der Auction anzusehen.
O. Th. Kress,
Raths- und Kunst-Auctionator.

Wegen Zahnschmerz
empfehlen vom augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris a. Hülse 2! Rgr.
sämmliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.

Heirathsgefuch
Eine Jungfrau oder kinderlose Wittwe, in den 40er Jahren, welche sich zu verheirathen wünscht, und im Besitz eines sicher zu stellenden Vermögens von etwa 2000 Thaler ist, auch die Befähigung besitzt, die Erziehung einiger mütterlosen Kinder zu vollenden, wird Gelegenheit geboten von einem Wittwer in den 50er Jahren, königl. Beamter in der Provinz, welcher be- zügliche Adressen nebst Photographie unter Darlegung der persönlichen Verhältnisse unter **Z. Z. 40** in der Exped. d. Bl. abzugeben bittet.
Wiltsdrufferstraße 12.
Die Fabrik vorgezeichneter **Seifhildereien** von
J. G. Böhm,
empfeilt ihr reich sortirtes Lager neuer **Pariser Dessins,** in: **Lischdecken** auf Nips und grau Leinen, **Kodanten, Garnituren** in Schirting, Vique und Linwand, **Schälchen, Kinderlächchen, Küchenschürzen, Seidenpapier** zum Soutachiren, **Hosen** und **Hemdenstreifen** eneros & en d tail einer geneigten Beachtung. Zugleich wird auf alle Stoffe vorgezeichnet, **Namensfäden, Ausbogen** und **Stepparbeiten** auf der Maschine gefertigt.
Wiltsdrufferstraße 12.

Annonee.
Ein junger selbstständiger Kaufmann, in schönster Lage des sächs. Erzgebirges, an der böhm. Grenze, welcher vor seiner Etablierung 10 Jahre für mehrere größere Häuser mit ausgezeichnetem Erfolg reiste, sucht einige Häuser in couranten Artikeln commission- oder provisionsweise zu vertreten. Gefällige Offerten erbittet man unter **B. Nr. 20** in der Exped. d. Bl.
5000 Thlr. werden auf ein Grundstück auf erste Hypothek sofort gesucht, oder 25,000 Thlr. auf erste Hypothek auf drei Grundstücke bis ersten Januar 1868. Adressen beliebe man **L. R. E.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Ein armer blinder Mann hat von der Blasewiser- bis auf die Landhausstraße einen noch fast ganz neuen schwarzen **Filzschuh** verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Neue Fürsten-Briden, Neue Lüneb. Briden, Frische Strals. Bratheringe, Besten Hamb. Caviar
empfang und empfiehlt
Carl Otto Zahn.
Zu verkaufen
eine **Cigarren-Arbeitstafel** mit 8 Wägen, eine **Partie Horden** mit Stelagen, einige alte **Fenster u. bergl.** Bepfiff 27 pasterte.

Hausverkauf in Tharand.
Das Haus im Schweizer Styl ge- gebaut, mit Nebenhaus, Lust- und Ges- müsegarten und 2 Brunnen mit sehr gutem Wasser, ist in einem reizenden Thale, an der Weisheit und Eisen- bahn gelegen. Das Souterrain ent- hält eingerichtete Bäckerei. Das Par- terre zu einer Wirtschaft passend, be- steht aus 6 Zimmern mit Balcon und großer Küche. Die erste Etage enthält 6 Zimmer mit Balcon und großer Küche, und die zweite Etage drei sehr schöne kleine Logis. Näheres zu erfahren bei Herrn Bergolder **C. Fliessbach,** Marienstraße 2.

Epilept. Krämpfe (Fallsucht) werden geheilt durch den Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch.** Mel- dungen **direct Berlin** franco Jägerstraße 75, 76 (8 bis 9, 4-5), nicht wie früher durch Frau **Plamann,** Köpferstraße 11.

Ein junger Kaufmann
wünscht einen Curfus in der doppelten Buchführung durchzumachen, und wer- den Franco-Adressen nebst Preisangabe unter **Chiffre D. B. Nr. 500** restante Postexpedition Nr. 6 erbeten.

Villa-Verkauf in Pöschwitz.
Eine **Villa,** vor 5 Jahren neu- gebaut, enthaltend 2 Salons mit Bal- con, 9 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, 3 Terrassen mit schattiger Veranda und Springbrun- nen, Stallung und Wagenremise, Wein- berg mit gut angelegten Obst-, Wein- und Strauchsorten, gutem Brunnen- wasser, hat eine schöne freie Fernsicht. Preis 5500 Thlr., Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr.
NB. Auch kann hiervon eine Bau- stelle an der Straßenfront abgetrennt und zu hohem Preis verwerthet werden. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 205 in Pöschwitz.

Hobelspähne
werden fortwährend gekauft, große wie kleine Posten regelmäßig abgeholt. Ab- nehmen die Brodhandlungen Kreuzstr. 3 und große Meißnergasse 9 entgegen.

Achtung.
Eine junge gebildete Frau, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt, so- wie die feine Küche gründlich versteht, auch die Erziehung einiger Kinder über- nimmt, sucht Stellung als Wirthschafterin. Geehrte Herrschaften, welche reflectiren, belieben ihre Adresse **R. M.** Wasserstraße 54 in Pöschappel.

Eine kleine, gebrauchte Buchdruckpresse
aus Holz und Eisen gefertigt, für einen Dilettanten passend, keine Rinderriel- maare, ist für 10 Thlr. zu verkaufen **Silbergasse 1b** pasterte.

Eine Werkstelle,
groß und hell, ist zu vermieten und so- gleich oder Michaeli zu beziehen **Müßgasse 6.** Ebenfalls ist ein mitt- leres, freundliches **Logis** zu ver- mieten und zu Michaeli zu beziehen.

Sucht werden 200 Thlr. auf **Wise** und alleinige Hypothek. Näheres **Roßls Bureau, Obergraben 10, II.**

Jagdrevier
bei Dresden wird ein Antheil zu über- nehmen gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen und des Ortes unter **L. V. 36** poste rest. Neustadt- Dresden.

Befanutmachung.
80 Schock gebundenes **Heu** in **Großschadowitz** bei **Boatzschlung** zu verkaufen.
Fritzsche.

Möblirt ist ein kleines, freundliches, separates **Logis,** aus Stube, Kammer und Vorhaus, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres **Wit- tengasse 6a** zweite Etage.
Ein **Material- und Producten- geschäft** ist unter ganz annehmba- ren Bedingungen Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen unter **V. R. St.** in der Exped. d. Bl. franco.
Ein kleines maassiges **Häuschen** im **Blauenischen Grunde,** passend für eine Familie, ist mit 200 Thaler so- fort zu übernehmen. Näheres Wasser- straße 54 in Pöschappel. Briefe franco.

Ambalema- Cigarren,
gut gelagert, 100 Stück 26 Rgr.
Alfred Bretschneider,
Pragerstr. 43.

Ein kleines **Seiten-Geschäft,** wel- ches gut geht, ist Verhältniß hal- ber zu verkaufen und sofort zu über- nehmen.
Zu erfragen **Altmarkt, Strumpf- winder-Reihe** bei Herrn **Koefche.**

Gasthof z. wilden Mann.
Morgen **Tanzmusik,** und selbstgebackener Kuchen.
1000 Thlr. Münzelgelder sind zu 5 Prozent sofort auszuleihen durch **Adv. Lohmann, Wiltsdrufferstr. 36.**

Die Bahnhofs- Restauration Pirna,
in der schönsten Lage, empfiehlt sich einem geehrtesten Pub- likum bestens.
Achtungsvoll
F. Jährig.

Geld gr. **Schleggasse** Nr. 15. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, Auch **Kauf** obiger Artikel.

Geld, gegen alle sicheren Pfän- den, der und Leibhauseinsätze. Pfandgeber werden separat abgefertigt. **Margarethengasse 6, 2. Etage.**
In ich r... empfiehlt billigst Qualität **Mützen** **Wenge, Suorra. 4.**

Balmzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: **Tharandterstraße 4.**
Balmenzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; **Papiermühlengasse 12a.**

Dampfboote. Adhärenz... Ankommen... Restaurant... Ende nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Soiree musicale vom Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner verstärkten Kapelle.

Waldschlösschen. Heute Sonnabend: Großes Militär-Concert vom Musikchor des 2. L. S. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Körner-Garten. Heute zum Besten der durch Brandunglück heimgekehrten Johanngeorgenstädter: Concert vom Hausboischor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten. Heute Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Buchholz.

Circus Graf auf der Vogelwiese zu Dresden. Heute Sonnabend grosse Vorstellung mit ganz neuem Programm.

Vogelschiessen mit Carousselbelustigung im Gasthaus zu Kauscha, woju freundlichst einladet Thiers, Gastwirth.

Restauration zum Bazar. Heute großes Militär-Concert zum Besten der Johanngeorgenstädter. Sammtlicher Betrag ohne Abzug der Regie wird übermittelt.

Erntefest und Tanzvergnügen im Gasthof zu Seidnitz, wobei mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwartet E. Wegle.

Prlessnitzschlösschen. Heute Concert mit Trommelbegleitung. Halb 10 Uhr russischer Zapfenstreich. Von 3 Uhr an Käsekäulchen.

Gasthaus z. Russen in der Oberlößnitz. Morgen Extra-Concert vom R. S. Artillerie-Regiments-Stadttrumpeter Herrn August Böhme mit dem verstärkten Artillerie-Trumpeterchor.

Restauration z. Saloppe. Heute frisch Käsekäulchen empfiehlt gebadene Ehrig.

Restauration zum Schusterhaus. Morgen Sonntag grosse Vorteller des alljährlichen Vogelschiessens verbunden mit entreefreiem Concert, Caroussel und Bolzenbüchsen schießen.

Schweizerhäuschen. Heute Sonnabend Grosses Freiconcert vom Scheibenschützenchor, von 4 Uhr an Käsekäulchen. G. Kühnel.

Morgen Sonntag Tanzvergnügen zur Prinzenhöhe, woju ergebenst einladet Ernst Klemm.

Schillerschlösschen. Heute Allerlei.

Albertsgarten. Heute Sonnabend zum Freiconcert, sowie Sonntag zur entreefreien Abendunterhaltung im Gartensalon ladet freundlichst ein R. Adler.

Gasthof zum Kronprinz in Hofterwitz. Sonntag den 1. Septbr.: Tanzmusik. Liebethal.

Thürmchen. Heute frischer Kuchen, morgen Sonntag Erntefest und Kinder-Vogelschießen, woju geehrte Eltern mit Knaben und Mädchen freundlichst eingeladen werden.

Tonhalle. Heute Sonnabend Frei-Concert. Anfang 7 Uhr. E. Göttlich.

Struppner aller Jahrgänge! Hauptversammlung heute Sonnabend den 31. dieses Monats Abends 8 Uhr in Breitfeld's Restauration am Moritzmonument.

Enthüllung über den Wunderschrank. Die dritte und letzte Vorstellung des Herrn Mannhart in Braun's Hotel findet nicht Sonnabend den 31. August, sondern Montag den 2. September statt.

Arbeiter des IV. und V. Wahlbezirks! Unter Candidat zur Parlamentswahl heißt: Julius Röthing, Schneider in Leipzig.

Das Königschiessen zu Gross-Röhrsdorf findet den 8. und 9. September a. c. statt, woju wir alle Schützen-Mitglieder, Freunde und Gäste ergebenst einladen.

Bekanntmachung. Mit 1. October d. J. tritt ein auf ganze Logen leblich des dritten Ranges sich erstreckendes Abonnement ein.

Billigster Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenzeugstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an.

Ein eiserne Zimmerofen ist zu verkaufen Münzgasse Nr. 6. Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Belage.

Ein Pferd wird auf's Land zur Ackerarbeit auf 8 Wochen gegen angemessene Entschädigung zu borgen gesucht.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein hiesiger Bürger, 27 Jahr alt, von verträglichem Character, Inhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20 bis 26 Jahren mit 1500 bis 2000 Thlr. Capital zu machen.

Gasth. zu Leuben. Sonntag den 1. Sept. Erntefest u. Tanzvergnügen, woju ergebenst einladet Richter.

Erde-Arbeiter, mit Hacke und Schaufel versehen, werden für einige Zeit gesucht durch die Helfenberger Papier-Fabrik.

Ein Kauf von allen Sorten Habern, altem Tuch, alten Kleidungsstücken gr. Ziegelgasse 6 bei M. Mende.

Ein kleine Wohnung ist an kinderlose Leute zu vermieten, Michaeli beziehb. Altschloßchen, Leipziger Str.

Ein Hottes Victualiengeschäft in bester Lage der Altstadt, ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen werthe Adressen unter J. G. 111 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Palmstraße 25, 2. Etage links.

Sonntag, 1. Septbr.: Sackhüpfen und Wettlaufen auf dem Hohen Stein.

Meerschamspitzen empfiehlt zu den billigsten Preisen C. G. Petri, Drechsler, 3 Pillnitzerstraße 3.

Verkauf eines Restaurations- und Gasthofgrundstückes. Dasselbe ist in anmuthig schöner u. romantischer Gegend nahe bei Dresden gelegen und wird für den Preis von 15,000 Thlr. incl. des Inventars verkauft.

E. M. Kaiser in Dresden, gr. Brüdergasse 18.

1 Metaldreher welcher sogleich antreten kann findet Arbeit bei G. A. Rotzsch, Fischhofplatz 10.

30 Thaler gegen solide Zinsen und Sicherheit werden von einer alleinlebenden Dame (Robistin) zu erborgen gesucht. Adressen unter M. M. 30 abzug. in der Exp. d. Bl.

Bei den heute **Sonnabend**, den 31. August (Form. 9 bis Nachm. 3 Uhr) stattfindenden Reichstagswahlen empfehlen wir

den Wählern von Alt- und Friedrichstadt:
Herrn Professor Dr. Franz Wigard,

den Wählern von Neu- und Antonstadt:
Herrn Kaufmann August Walter

(Beide in Dresden) ihre Stimme zu geben.
Dresden, 28. August 1867.

Das vereinigte Alt- und Neustädter Wahl-Comitee.

Die Wähler des IV. Wahlkreises
(Neustadt, Antonstadt u. Ortshaften rechts der Elbe)
werden veranlaßt, ihre Stimmen bei der bevorstehenden Wahl zum Reichstag wiederum ihrem würdigen Vertreter
Herrn General-Staats-Anwalt Schwarze

hier zuzuwenden.

Mehrere Wähler des IV. Wahlkreises.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 1. September:

Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.
Von Pillnitz Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
Die übrigen täglichen Fahrten siehe im Tagebuche d. V.

Dresden, den 30. August 1867.

Die Direction.
Vinnold

Den Wählern

IV. Wahlkreises!

Soll der norddeutsche Bund dem deutschen Vaterlande Segen bringen, so müssen wir Männer in den Reichstag senden, die mit treuem und warmem Herzen zu dem Bunde stehen. Unsere Vertreter müssen aber eben so entschieden für die Freiheit des Volkes und für seine materiellen Interessen eintreten und sparsam mit Bewilligung neuer Steuern sein. Deshalb empfehlen wir den Wählern des IV. Wahlkreises die Candidatur

des Herrn Advocat
Edmund Judeich,

der mit Treue nach diesen Grundsätzen handeln wird.
Dresden, im August 1867.

Julius Adler. — Louis Danmann. — Carl Wilhelm Dindorf. — Ed. Duboc. — Friedr. Herrm. Fache. — Moriz Haeckhorst. — G. W. Kohle. — Waldemar Schmidt.

An die Wähler des V. Wahlkreises, Altstadt-Dresden.

Die Aufgabe des bevorstehenden Reichstages ist es, die gewonnenen Reime der deutschen Einheit zur Entwicklung zu bringen und innerhalb des Bundes für die Freiheit und das volkswirtschaftliche Leben zu arbeiten. Wir empfehlen Euch deshalb die Wahl des

Herrn J. A. Pfähler.

Director der Dresdener See-, Fluß- u. Landtransportgesellschaft, eines Mannes, der sich durch warme Liebe für das Vaterland, durch außerordentlich tüchtigen Geschäftssinn, zugleich aber auch durch vielbewährte volkswirtschaftliche Kenntnisse auszeichnet.

Die Thätigkeit eines solchen Abgeordneten wird Segen bringen.
Dresden, im August 1867.

Max Schwann. — Ruge. — Aug. Kornig. — C. D. v. Bred. — Heint. Bürckner. — B. Dittrich. — W. Delbrück. — Adv. Carl Wendel. — G. Heinrich. — Hoffschild. — Dr. Bölsche. — Adv. Gm. Judeich. — C. Jansen. — Adv. Küssel. — Dr. phil. Carl Kuhn. — A. Kulemann. — W. Krow. — A. Linne- mann. — C. J. A. Schöcker. — Adv. Schanz. — Adv. Schelcher. — Dr. Florenz Schulze. — Dr. Richard Teitschke. — von Urub. — Richard Weiland. — D. Zepf.

Auction.

Montag den 2. September früh 9 Uhr sollen auf dem Herrmann'schen Gute in Sachsenhof Betten, Meublement und mehrere Hausgeräth- schaften gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

W. Froberg.

Ausstellung

der Victoria regia im Königl. botanischen Garten.
4. Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr., Kinder 1/2 Ngr.

Schutz gegen die Cholera.

A. B. Günther's Desinfectionspulver, einmüßig bekanntes Mittel, um Abtritte, Kloaken, Ruchenausgüsse sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Zu haben: Hauptniederlage Hauptstraße 11 u. in den vielen andern bekann- ten Depôts der Stadt zu 15 Pfennige das Paquet von 2 Pfund.

Grummet-Auction.

Die Grummetung und Nachmung auf den königlichen Stallwiesen in hiesiger Neustadt und vor dem Ziegelschlage soll

Montag den 2. Septbr. d. J.,

Nachmittags von 4 Uhr an, parzellenweise gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung beginnt an der Wiesenwohngung vor dem Ziegelschlage.

Dresden, am 21. August 1867.

Königliches Ober-Stallamt.

Von Steindachpappen

aus der Fabrik von König & Lohse in Niederan an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn halten stets Lager die Herren

G. Schilling & Co. Nachfolger,
Dresden, kleine Bachhofstraße,
Spalteholz & Bley,
Dresden, Auenstraße.

Als sehr preiswerthe, höchst milde und der Haut wirklich zu- trägliche Toiletteseife kann die

Glycerin-Coldcream- Seife,

à Stück 3 Ngr., 3 Stück 7 1/2 Ngr., von **Mutze Nachfolger,**

Krenzstraße 8, Jedermann mit vollster Ueberszeugung empfohlen werden.

Siegellack-Fabrik
von **C. F. Petzold**
DRESDEN
21. Pirnaische Strasse 21.
verkauft ihre Fabrikate von 1 Pf. ab zu Fabrikpreisen.

Sargmagazin
Ernst August Weiss
Th. Weiss.
Stadtgrabwärtin,
Martinstraße Nr. 12.

Neue Zuchabfälle
Haben, Knochen, Papier u. s. w. kauft man zum höchsten Preis kleine Brüdergasse 1.

Achtung.
200—300 Centner beste 1867er türk. Pflaumen, Lieferung October, November, Decem- bor, frei ab Post, werden abgegeben, Preis gegen Casha Efferten mit Preis- angabe Chiffre H. H. 516 franco in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Frische Strals. Bratheringe
empfang und empfiehlt sah- und stück- weise billigst
Carl Otto Jahn,
Blücherstraße 18.

Königsbrüderstraße 13 ist die erste Etage von Michaeli zu vermieten. Näheres parterre.
Kittanstalt, Altmart 11 t. 6.

Seiden- und Filzhüte
neuester Façon, eigener Fabrik, billig
H. Teistler, Altmartstraße.

Zwei gute Ofenheizer

finden dauernde Beschäftigung bei **August Schneider,** Töpfermeister.
Görlitz, den 28. August 1867.

Krämerlei,

verbunden mit Schankwirtschaft, auf dem Lande, vortreflich gelegen und ausgezeichnet gehend, ist mit sämtlichem Inventar, Grundstüd nebst Zu- behör zu verkaufen. Näheres in **Pleis- cher's Expedition,** Post- gasse 23 zweite Etage in Dresden.

Pachtung. Zunächst Dres- den in Tragenberge beim „Widen Mann“ soll die zur Haus-Nr. 1 ge- hörige Deconomie mit 20 Schffl. Land nebst Zubehör verpachtet werden. Nä- here Auskunft daselbst.

Reise-Plakats

erhält u. empfiehlt zu den billigst. Preisen **G. S. Diethe,** an der Frauenkirche, Ecke der Köpferg.

Gelddarlehne!

in jeder Betragshöhe, unter Dis- cretion auf gute u. werthvolle Pfänder u. dgl. Leibhauszinsene. **4.4 gr Schießgasse 4.** Erste Etage und **3.3 Kleine Kirchgasse 3. 3.** im Kleidermagazin.

Für Damen.

Papierfragen, elegant, à Stück 1 1/2 Ngr., do. Fragen mit Stulpen 4 Ngr..
A Bernh. Schnabel.

Für Michaeli!

wird eine Wohnung v. 4 heizb. Stü- den, 4 K. nebst Zubeh. und Garten, womöglich in Neu- oder Antonstadt, gesucht. Auch würde Mi. tjer, wenn das Haus seinen Wünschen entspräche, es pachten oder käuflich übernehmen. Adr. mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. sub **A. B. 3** abzug.

Gelddarlehne

in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion auf gute und werthvolle Pfänder
26 Häutgasse 26 III.

